

Carl Eduard Gerd Meißner
Dr.med.

D2-40-positive Lymphgefäßmuster in der Umgebung von malignen Melanomen

Geboren am 20.10.1982 in Köthen/Anhalt
Staatsexamen am 05.11.2009 an der Universität Magdeburg

Promotionsfach: Dermatologie
Doktorvater: Prof. Dr. med. P. Helmbold

Anlass, sich diesem Thema zu widmen, war der weltweit beobachtete Anstieg der Inzidenz maligner Melanome der Haut, begleitet von einer intensiven Suche nach neuen diagnostischen Alternativen. Insbesondere Probleme bei der Differenzierung zwischen dysplastischen Nävi und verschiedenen Melanomen führten zu der Zielsetzung, ob man auch mittels peritumoralem Lymphgefäßmuster einen Rückschluss auf die Art des Tumors ziehen kann. Wir untersuchten deshalb 72 histologische Präparate, welche aus dem Fundus eines Universitätsklinikums und eines privat geführten Instituts für Pathologie mit einer Abteilung für Dermatohistologie stammten. Die immunhistochemische Färbung mit dem Marker D2-40 wurde an formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durchgeführt.

In dieser Arbeit wurden bis zu zehn HPFs peritumoral untersucht und ausgewertet. Es zeigte sich, dass der immunhistochemische Marker D2-40 geeignet ist, Lymphgefäße in der Umgebung von Tumoren adäquat darzustellen.

Wir fanden einen signifikanten Unterschied bei der Lymphgefäßdichte in der Umgebung dysplastischer Nävi im Vergleich zu nävoiden und anderen Melanomen, vermehrt waren hier signifikant kleinere Gefäßkaliber.

In der Gruppe des Melanoma in situ standen uns nur 4 Präparate zur Kontrolle zu Verfügung, so dass eine Aussage nur beschränkt möglich ist.

Bei der Untersuchung des Lymphgefäßmusters peritumoral konnte durch die Architektur der Lymphgefäße kein Rückschluss auf die Art des Tumors gezogen werden.

Zur Objektivierung der Ergebnisse und in Unabhängigkeit der Erfahrung des Untersuchers ist die Weiterentwicklung in der Diagnostik und Auswertung nötig.

Grundlage dafür könnten die in dieser Arbeit gefundenen Merkmalssignifikanzen sein, jedoch müssen weitere Untersuchungen folgen, um die Ergebnisse der vorliegenden Arbeit zu untermauern.